

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



UNTERWEGS MIT EINEM
WBZ-BETREUUNGSTEAM



GUT GERÜSTET IN DIE
ZUKUNFT



NUTZEN SIE DIE FLOH-
MARKT-ANNAHMESTELLE



2/2015



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung,
Realisierung und Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ

Bilder

WBZ und Keystone, falls nicht
anders vermerkt

Grafik und Produktion
typo.d AG, Reinach

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich, 9'100 Expl.

Zusätzliche Exemplare

Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2015 WBZ.

Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.

Inhalt

2 Editorial

Walter Schöpfer

3 Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt

Unterwegs mit einem WBZ-Betreuungs-
team

7 Persönlich

Grösstmögliche Selbstständigkeit als Ziel

8 Leben und Arbeiten

Gut gerüstet in die Zukunft

10 Dienstleistungen

Nutzen Sie die Flohmarkt-Annahmestelle
im WBZ

11 Unterstützung

Unterstützen Sie das WBZ!



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Totalausfall. Mein privater Computer läuft so langsam, dass selbst ich nicht mehr die nötige Geduld aufbringe. Am liebsten würde ich das Ding mit einem Hammer bearbeiten. Als guter Anwender, aber nicht Sachverständiger brauche ich Hilfe, und zwar schnell. Kennen Sie das? Wenn Sie eine Körperbehinderung haben, wohl umso mehr. Dann wird das Unvermögen, eine bestimmte Sache selber in den Griff zu kriegen, sehr schnell existenziell. Da ist es wichtig, dass die notwendige Hilfe sofort und in guter Qualität erfolgt. Am besten durch Menschen, die mir fröhlich und offen begegnen.

Die WBZ-Betreuung besteht aus ca. 100 Mitarbeitenden, die genau zu diesem Zweck angestellt sind. Ganzjährig stehen Sie jederzeit für die Hilfe an den Menschen mit Behinderung bereit. Klar, dass die nicht immer alle gut gelaunt sein können. Vor privaten Sorgen sind auch diese Menschen nicht verschont. Da hilft manchmal ein gutes Wort, ein Lob oder ein Dank und die Arbeit geht leichter von der Hand. Schön zu sehen, dass im WBZ dieses Zusammenspiel zwischen Menschen mit Behinderung und Mitarbeitenden der Betreuung keine Seltenheit ist.

Herzliche Grüsse

Walter Schöpfer
Bereichsleiter Wohnen
walter.schoepfer@wbz.ch

Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.

WBZ an der Tischmesse

Auch dieses Jahr war das WBZ mit seinem Grafischen Service-Zentrum an der Tischmesse Basel vertreten. Sie fand am 5. Mai 2015 im Congress Center statt. Insgesamt 124 Aussteller präsentierten sich in Basel neben dem WBZ. Ein idealer Ort, um Kontakte zu knüpfen und mehr Infos über die WBZ-Dienstleistungen zu erhalten.

Griechischer Abend am 30. September 2015

Mögen Sie griechisches Essen und haben eventuell gute Erinnerungen an vergangene Urlaubstage in Griechenland? Dann nichts wie los! Reservieren Sie noch heute einen Tisch im öffentlichen WBZ-Restaurant Albatros. Ab 19 Uhr gibt es zudem musikalische Unterhaltung.

Stadtfest Reinach

Reinach und das WBZ – das passt zusammen wie Sonne und Sommer. Aus diesem und vielen weiteren Gründen ist das WBZ am diesjährigen Stadtfest Reinach mit einem Stand vertreten. Sind Sie interessiert und wollen mehr erfahren? Dann besuchen Sie uns vom 4.–6. September 2015.

**Tag der
offenen Tür im WBZ**

Sonntag, 1. November 2015

**Feiern Sie mit uns «40 Jahre WBZ» –
Sie sind herzlich dazu eingeladen.**

Weitere Infos folgen.

Veranstaltungen

Restaurant-Albatros-Events

Griechischer Abend	30. September 2015
Wild auf Wild	29. Oktober 2015
Fondue chinoise	26. November 2015

Kunstaussstellung im WBZ

Pietro Abt	12. Juni–14. August 2015
Chucho Vallejo	30. August–30. Oktober 2015
Kathrin Flumian	4. Dezember 2015–5. Februar 2016

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter
t +41 61 755 71 04
info@wbz.ch

www.wbz.ch (Aktuell/Events)

Diverse Betreuungsarbeiten

Nun stehen diverse Ämtli an. Pflegemitarbeiter Roberto M. widmet sich u.a. der Bewohnerwäsche. Er sammelt Bettwäsche und Tücher ein und bringt sie zum Reinigungscontainer. Auch das Auffüllen der Pflegetücher in den Bewohnerzimmern gehört zur täglichen Arbeit.

10.45



Coaching

Sandra K. ist Sozialpädagogin und Coach. Täglich unterstützt sie die Bewohnerinnen und Bewohner bei Alltäglichem. Sie nimmt dabei nicht einfach nur Aufgaben ab. Sie gibt gezielt dort Hilfe, wo Unterstützung nötig ist. An jenen Stellen, wo Bewohner selbstständig sein können, fördert Sandra K. sie, getreu dem Konzept der Funktionalen Gesundheit. Mit Bewohnerin Elisabeth A. bespricht sie die Ferienplanung, erledigt die Post oder hilft bei Behördenangelegenheiten.

10.30



Frühstück, Speisesaal

Die 70 Bewohnerinnen und Bewohner des WBZ nehmen ihr Frühstück in den Speisesälen des WBZ ein. Pflegefachfrau Jacqueline E. bereitet Jan C. sein individuelles Zmorge vor.

8.30



Morgenpflege bei Bewohner Hansjürg G.

Volker D., dipl. Pflegefachmitarbeiter, bereitet Bewohner Hansjürg G. auf den Tag vor. Nach dem Weckruf folgt das Transferieren vom Bett in den Rollstuhl. Danach erhält Hansjürg G. seine Morgenpflege, inklusive Ankleiden.

7.15



Stationszimmer, WBZ, 72-O

Jacqueline E., Pflegefachfrau HF, richtet für ihre Bewohner-Gruppe die Medikamente. Dieses Überprüfen verlangt viel Sorgfalt, Konzentration und findet jeden Morgen um die gleiche Zeit statt. Seit bald 3 Jahren steht Jacqueline E. im Einsatz der WBZ-Betreuung.

7.00



Stationszimmer, WBZ, 72-O, Frühdienst

Fünf Betreuungsmitarbeitende und eine Praktikantin starten ihre Frühschicht und übernehmen den Dienst der Nachtwache. An einer kurzen Sitzung wird besprochen, welche Besonderheiten es zu beachten gilt und was an Herausforderungen ansteht.

6.45



Mittagessen, Speisesaal

In der Mittagspause geniessen die Bewohnerinnen und Bewohner, gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen, das hausgemachte Essen. Das Betreuungsteam greift hier der WBZ-Gastronomie unter die Arme und serviert den Bewohnern die Menüs. Bei Bedarf helfen die Pflegefachleute beim Eingeben des Essens.

12.00

Assistenz

Auch das Begleiten an auswärtige Termine gehört zum täglichen Job der WBZ-Betreuung. Hanan J., Praktikantin, rüstet Bewohner Jean-Luc R. für den Zahnarzt, zieht ihm Jacke und Schuhe an und begleitet ihn.

13.00

Nach dem Mittagsschlaf

Nach dem individuellen Nickerchen geht es für viele Bewohnerinnen und Bewohner zurück zur Arbeit. Sandra S. verbringt den Nachmittag im WBZ-Wirktreff. Volker D. weckt Sandra S. und macht sie für die Arbeit und den Nachmittag zurecht.

13.30

Stationszimmer WBZ, 72-O

Nun heisst es Schichtwechsel im Betreuungsteam 72-O. Unter der Leitung von Arlette U., Gruppenleiterin Betreuung 72-O, finden der Rapport und die Übergabe an den Spätdienst statt. Danach geht es für die Frühschichtmitarbeitenden in den Feierabend.

14.30

Schwerpunkt

Unterwegs mit einem WBZ-Betreuungsteam

Ein grosser Teil der Menschen mit Behinderung im WBZ leidet an cerebralen Lähmungen. Aber auch Schädel-Hirn-Traumata, multiple Sklerose, Muskelschwund und Querschnittslähmungen kommen vor. Beim Begleiten der Menschen mit Behinderung im WBZ ist eine umfassende Betreuung unerlässlich. Ein interdisziplinäres Team mit gut ausgebildeten Pflegefachpersonen steht den Bewohnerinnen und Bewohnern rund um die Uhr zur Verfügung. Eine Fotoreportage.

Raffaella Bernold



Interview

Walter Schöpfer, Bereichsleiter Wohnen

Was zeichnet die WBZ-Betreuung aus?

Die Betreuung im WBZ setzt sich zusammen aus einem interdisziplinären Team von Fachleuten für Pflege und Betreuung. Tagtäglich stehen diese Menschen von früh bis spät im Einsatz und unterstützen und begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner, zum Teil auch die Mitarbeitenden mit Behinderung bei allen möglichen, zum Teil auch sehr intimen, Verrichtungen. Es verlangt gutes Einfühlungsvermögen, grosse Einsatzbereitschaft, Geduld und Beziehungsfähigkeit, ein solches Engagement in der Langzeitpflege und -betreuung kontinuierlich zu erbringen und dabei die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung ernst zu nehmen und zu respektieren.

Inwiefern prägt das Konzept der Funktionalen Gesundheit, seit Einführung, das Wohnen im WBZ?

Die Einführung dieses Konzeptes ist immer noch im Gang. Man kann sicher nicht behaupten, dass das Konzept nun vollumfänglich umgesetzt und eingeführt worden ist. Bereits jetzt ist aber deutlich spürbar, dass sich die Betreuung von einem primär fürsorglichen und auf Versorgung ausgerichteten System hin zu einem teilhabeorientierten System entwickelt. In diesem System wird mehr Wert darauf gelegt, die Regeln, mögliche Aktivitäten und verfügbare Räume deutlicher zu definieren, sodass es der einzelnen Bewohnerin oder dem einzelnen Bewohner leichter fällt, sich zu orientieren und so selbstständig wie möglich im WBZ zu leben. Dies ist eine grosse Herausforderung für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Mitarbeitenden. Und weil es sich um einen langsamen Prozess handelt, braucht es Ausdauer und Geduld bei allen Beteiligten.

Was erhält ein Mensch mit Behinderung im WBZ, was er anderswo nicht erhält?

Sicher gibt es auf diese Frage ein paar schnelle Antworten. So werden Freizeitangebote, Ferien und Begleitungen mit oder ohne Fahrzeug im Vergleich mit anderen Institutionen umfassender angeboten. Auch im Bereich der Beseitigung von Barrieren durch technische Hilfsmittel ist das WBZ vorne dabei. Zu nennen wäre auch, dass das WBZ jeder Bewohnerin und jedem Bewohner zusichert, dass ihr/ihm unter dem Strich für die privaten Belange ein Betrag von mindestens Fr. 300.– pro Monat garantiert ist. Auch dies ist meines Wissens einzigartig in der Schweiz. Letztlich wird dies alles aber aus meiner Sicht in den Schatten gestellt durch etwas wirklich Existenzielles: Mit der konsequenten Umstellung auf die Teilhabeorientierung mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit erhält jeder Mensch mit Behinderung im WBZ zusätzlich zur Hilfe, die er benötigt, immer mehr Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zurück. Damit verbunden sind Lebenssinn und Würde.

Wettbewerb: Gewinnen Sie zum 40-Jahr-Jubiläum!

Frage: Welches Konzept wird aktuell im Wohnbereich des WBZ eingeführt?

Senden Sie Ihre Antwort mit der Post oder per E-Mail an:

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)
Kommunikation/Fundraising
Stichwort «Einblick – Jubiläumswettbewerb»
Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
info@wbz.ch

Verlosung unter allen richtigen Einsendungen:
3 x 1 Brunch-Gutschein mit Cüpli à CHF 29.50 vom WBZ-Restaurant «Albatros».

Einsendeschluss:

30. Juli 2015. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kunden, Spendenden und Partner des WBZ. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Optimistin durch und durch:
Jana Steiners Lachen hilft ihr in
schwierigen Momenten.

Persönlich

Grösstmögliche Selbstständigkeit als Ziel

Wer jung ist, möchte vor allem eins: nicht eingengt werden und seinen eigenen Weg gehen. Möglichst selbstständig. Auch Jana Steiner strebt diese Eigenständigkeit an. Die junge Frau hat dennoch Hürden zu meistern.

Sie lächelt, freundlich, ein bisschen schüchtern, aber voller Optimismus. Jana Steiner ist erst 18 Jahre jung, aber sie weiss, was sie will. Sie möchte selbstständig sein – ihren ganz persönlichen Weg rollen, ohne viele Hindernisse oder diese ganz einfach aus dem Weg fahren. «Ich sitze wegen meiner Cerebralparese, einer frühkindlichen Hirnschädigung, im Rollstuhl. Ich kann nicht laufen, bin auf meinen Rollstuhl angewiesen. Man könnte sagen, ich sei eingeschränkt, so fühle ich mich aber nicht, denn ich lasse dies nicht mit mir machen. Ich will einfach so leben wie andere Jugendliche in meinem Alter auch. Egal, ob mit oder ohne Rollstuhl.»

Man merkt schnell, dass Jana nicht gerne Hilfe in Anspruch nimmt. Eine Tatsache, die zuweilen zwiespältige Gefühle in ihr hervorruft. Denn durch ihre Körperbehinderung ist Unterstützung unerlässlich. Zum Beispiel beim Montieren der Beinschienen, Morgen für Morgen. Hier steht die WBZ-Betreuung der jungen Frau bei und hilft gezielt dort, wo sie alleine nicht tätig sein kann. «Manchmal möchte ich das gar nicht wahrhaben. Ich habe es nicht gerne, wenn man mir etwas abnimmt. Aber was bleibt mir übrig. Ich versuche dann halt, überall sonst möglichst alleine zu agieren. Ich versuche alles, um selbstständig zu sein. Es ist mein oberstes Ziel.»

Mit ihrer Einstellung ist Jana Steiner seit 6 Monaten im WBZ am richtigen Ort. Hier wohnt, arbeitet und lebt die junge Frau auch. «Es erfüllt mich mit sehr viel Freude, wenn ich im kreativAtelier tätig sein kann. Ich arbeite an Unikaten, die später verkauft werden, und ich kann so mein ganz persönliches künstlerisches Talent anwenden. Ich bin gerne kreativ.» Das WBZ fördert Menschen mit Behinderung wie Jana. Es nimmt nicht einfach nur ab, sondern entdeckt gerne auch Fähigkeit und Talent des jeweiligen. Das Schönste dabei: Durch dieses Begünstigen der Eigenständigkeit wächst das Selbstvertrauen enorm. Ein schöner Prozess, der kein Mensch mit Behinderung missen möchte.

Raffaella Bernold



Leben und Arbeiten

Gut gerüstet in die Zukunft

Wer im WBZ eine Lehre oder ein Praktikum macht, hat mehr als nur einen gut gepackten Rucksack voll mit Gelerntem. Die jungen Menschen durchlaufen während ihrer Ausbildungszeit einen interessanten und vielseitigen Betrieb. Sie sammeln Erfahrungen und bauen Barrieren gegenüber Menschen mit Behinderung ab.

Fabienne Heller könnte in diesem Augenblick nervös sein. Sie steckt mitten in ihrer Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau EFZ, E-Profil. Doch die 20-Jährige strahlt Gelassenheit und Ruhe aus. Sie ist top vorbereitet und in gleichem Masse motiviert. Das WBZ begleitet sie als Lehrbetrieb auf ihrem Weg zur Kauffrau. «Ich habe mich für eine Lehre im WBZ entschieden, weil mir die Atmosphäre hier schon beim Schnuppern gut gefallen hat. Alle waren offen und freundlich. Der soziale Aspekt hat bei meiner Entscheidung auch eine grosse Rolle gespielt. Ich arbeite gerne an einem Ort, wo man etwas bewirken kann.»

Aktuell arbeitet Tobias Ritter für die WBZ-Treuhand. Hier erstellt er Steuererklärungen für die WBZ-Treuhand-Kunden. Claudia Müller und Fabienne Heller beim Besprechen der Leistungsziele.





Fabienne Heller, Lernende Kauffrau EFZ (E-Profil), Besarta Gashi, werdende Fachfrau Betreuung FaBe, und Tobias Ritter, WMS-Praktikant, stecken mitten in ihrer Ausbildung.

Kontakt

Cornelia Truffer
Bereichsleiterin Services,
stellvertretende Direktorin
cornelia.truffer@wbz.ch
t +41 61 755 71 07

Das Lernen und Arbeiten im WBZ ist vielseitig. Junge Frauen und Männer können hier zwischen mehreren Lernberufen wählen, wie zum Beispiel der Ausbildung zur Fachfrau und zum Fachmann Betreuung FaBe, Fachfrau und Fachmann Gesundheit (Nachholbildung), der Ausbildung zur Büroassistentin / zum Büroassistenten EBA, zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ Basisbildung (B-Profil) oder der erweiterten Grundbildung (E-Profil). Ebenso zwischen der Ausbildung zur Fachfrau und zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und zum Koch / zur Köchin EFZ oder zur Assistentin / zum Assistenten Gesundheit und Soziales EBA. Auch gibt es im WBZ die Möglichkeit eines Praktikums im kaufmännischen Bereich.

Tobias Ritter absolviert eine solche einjährige Ausbildung. Er ist Schüler der Wirtschaftsmittelschule Reinach und bestreitet in diesem Rahmen das zur Erlangung der Berufsmatur erforderliche Praktikum im WBZ: «Mir gefällt es sehr gut. Ich habe mich fürs WBZ entschieden, weil es sehr vielseitig ist. Ich durchlaufe während meines Praktikums gleich mehrere Abteilungen, erhalte so einen tollen Einblick. Zudem gefällt mir, dass hier der Mensch im Mittelpunkt steht.» Das WBZ ist eine lebendige und lebhaft soziale



Institution. Über 300 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung arbeiten täglich Hand in Hand für das optimale Produkt oder die gewünschte Dienstleistung. Hier wird die Fähigkeit jedes / jeder einzelnen Lernenden und Mitarbeitenden gefördert. Ein fairer Umgang untereinander, Engagement, Qualität und Offenheit werden gelebt und grossgeschrieben. «Wir würden sehr gerne noch mehr Menschen mit Behinderung im WBZ eine Ausbildung ermöglichen. Dies ist jedoch nicht immer so einfach. Die Voraussetzung ist, dass die/der Lernende selbstständig in die Berufsschule kommen muss, die ist nämlich, nicht wie bei anderen Institutionen, nicht bei uns im Betrieb integriert. Wir sind gleichwohl ein sehr lehrlingsfreundlicher Betrieb. Uns ist wichtig, jungen Menschen eine Chance für eine gute Ausbildung zu geben», erklärt Claudia Müller, Abteilungsleiterin Personaladministration.

So starten jedes Jahr gegen fünf Lernende im WBZ (jährlich insgesamt gegen 10 Lernende in Ausbildung). Damit ein erfolgreicher Abschluss vorprogrammiert ist, werden sie in allen Bereichen unterstützt. Bei Fragen haben die Lernenden ihren persönlichen Ansprechpartner. Sie erhalten Einblick in den ganz normalen Geschäftsalltag und arbeiten vielseitig in ihrem persönlichen Tempo und an herausfordernden Aufträgen. «Man kann sagen, dass das neben der üblichen Ausbildung eine Art Lebensschule ist. Nicht in vielen Lehrbetrieben sieht man als junger Mensch, wie kostbar die Gesundheit ist und wie schnell sich das Leben nach einem Unfall oder einer Krankheit ändern kann», erzählt Claudia Müller weiter. Nicht nur das Wissen um die Gesundheit als kostbarstes Gut, auch das Soziale, die Einsatzbereitschaft und das Teamwork erleben und lernen die jungen Menschen im WBZ – all dies dürfen sie gerne einpacken, in ihren Rucksack – der neben dem Leistungsausweis bei zukünftigen Bewerbungen sicher mehr als einen guten Eindruck hinterlässt.

Raffaella Bernold



Die 2,60 Meter breite und 2 Meter hohe Flohmarkt-Annahmestapel lädt zum Abgeben von Gegenständen für den WBZ-Flohmarkt ein. Sie zeigt, was der «Flohmi» benötigt und welche Ware der Flohmarkt nicht annehmen kann. Der Bereich ist aus Sicherheitsgründen videoüberwacht.



Dienstleistungen

Nutzen Sie die Flohmarkt-Annahmestelle im WBZ

Ob 2 Zentimeter breit oder aber 2 Meter hoch – jeder noch so gut erhaltene Schatz ist bei der WBZ-Flohmarkt-Annahmestelle willkommen. Von A wie antiquarische Bücher bis Z wie Zinnbecher findet alles seinen Platz und später seinen neuen Besitzer.

Nächster WBZ-Flohmarkt

30. Oktober – 2. November 2015,
WBZ, Reinach

Auch am Tag der offenen Tür am
1. November 2015, wenn das WBZ sein
40-Jahr-Jubiläum feiert.

Reservieren Sie sich schon heute das Datum.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sie kommen vor lauter aufeinander gestapeltem Krimskrums nicht mehr auf Ihren Dachboden? Oder aber Ihr Keller ist überflutet mit alten Erinnerungen in Form von wertvollen Gegenständen, die Sie nicht wegwerfen wollen? Dann ist die WBZ-Flohmarkt-Annahmestelle die richtige Adresse. Hier können Sie aussergewöhnliche, lieb gewonnene, aber vor allem gut erhaltene und funktionstüchtige Gegenstände abgeben. Der WBZ-Flohmarkt nimmt sie gerne für den grossen Verkauf im Herbst entgegen, sortiert sie aus, putzt und bringt sie auf Vordermann. Carlotta Jost, Abteilungsleiterin Flohmarkt erzählt: «Nach einem Wochenende sind oft 8 bis 10 Paletten mit Ware gefüllt, welche wir dann feinsäuberlich aussortieren. Im Durchschnitt kann man aber sagen, dass wir täglich 4 gut gefüllte Holzkisten bekommen. Für uns ist dieses Hinterlegen von Ware sehr wichtig. Nur so kann der WBZ-Flohmarkt jedes Jahr stattfinden und Schnäppchenjäger können bei uns auf Schatzsuche mit sozialem Mehrwert gehen. Denn jeder verkaufte Artikel kommt dem WBZ und somit seinen Menschen mit Behinderung zugute.»

Wollen auch Sie etwas Gutes tun und den nächsten WBZ-Flohmarkt im Oktober/November 2015 unterstützen? Dann kommen Sie noch heute an die Aumattstrasse 70 in Reinach und füttern Sie die Flohmarkt-Annahmestelle im WBZ. Hier ist Ihre Ware in guten Händen.

Raffaella Bernold



Unterstützung

Unterstützen Sie das WBZ!

Wollen Sie dem WBZ unter die Arme greifen? Dann tun Sie etwas Gutes und helfen Sie uns mit einer Spende. Die Art und Weise wählen Sie!

Beim WBZ haben Sie viele Möglichkeiten zu spenden. Ob in Münzen, Noten, in Form von Naturalien oder aber eines freiwilligen Einsatzes. Der Weg ist vielseitig (siehe auch Info-Box, Auszug www.wbz.ch). Haben Sie zum Beispiel bald Geburtstag und möchten Ihr Geschenk spenden? Haben Sie ein wenig Freizeit übrig, die Sie gerne sinnvoll nutzen möchten mit einem Freiwilligendienst, oder wollen Sie entstaubte, gut zu brauchende Gegenstände nach Ihrem Frühlingssputz dem WBZ vermachen? Mit nur ganz wenig Aufwand können Sie dem WBZ und somit den Menschen mit Behinderung eine riesengrosse Freude bereiten. Für eine gute Tat ist es niemals zu früh und selten zu spät. Also, worauf warten Sie noch? Mirjam Lichtensteiger

**Spenden-Kontonummer:
PC-Konto 40-1222-0**



Das WBZ ist auf Unterstützung angewiesen auf materielle und ideelle.

Unterstützungsbeispiele für Private und Firmen

- Spenden (spontan, aufgrund einer Sammelaktion, anstelle von Geburtstags- oder Kundengeschenken, im Gedenken an Verstorbene etc.)
- Erbschaften und Legate (Berücksichtigung im Testament)
- Naturalspenden (Gegenstände, Lebensmittel, Vergünstigungen etc.)
- Projektspenden (zweckgebundene Spenden)

Partnerschaft: Werden Sie unser Partner!

- Vereine und Organisationen haben die Möglichkeiten uns eine Inserateseite in ihrem Programm-, Club- oder Mitgliederheft zu «spendieren».
- Als freiwillige Helferinnen und Helfer können Sie uns Ihre Zeit zur Verfügung stellen, indem Sie Chauffeur- und Begleitedienste übernehmen oder in der Organisation und Betreuung von Veranstaltungen mitwirken u.v.m.

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



Grafisches Service-Zentrum

DTP- und Satz-Service, Grafik, Dia-Digitalisierung, Offsetdruck, Copyshop, Ausrüsterei, Lettershop, Direktadressierung und Mailings

EDV

Datenerfassung, Adressverwaltung, Datenaufbereitung und CD-, DVD- und USB-Stick-Kopierservice

Treuhand

Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

kreativAtelier

Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz, Holz und Kundengeschenke

Restaurant Albatros

Tagesmenüs, Kulinarische Events, Tagesseminare, Vereins- und Firmenanlässe, Abdankungsfeiern, Weihnachtsfeiern, Räumlichkeiten und Apéros

Flohmarkt

Grösster Flohmarkt der Region jeweils am letzten Oktober-Wochenende mit Verkauf von Raritäten und Schnäppchen für Sammler und Jäger

WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

